



Abend-

Zeitung.

118.

Dienstag, am 19. Mai, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Neue Instruction des Processus gegen die Mörder des Herrn Fualdes.

(Fortsetzung.)

Der Generalprocurator fragte sie weiter, ob sie nicht nach dem Morde Goldstücke und einen Ring erhalten, ob sie nicht gesehen, daß einem der Anwesenden ein Schlüssel zugestellt worden, mit den Worten: Nimm Alles zusammen zu dir; ob sie sich nicht das Hemd des Herrn Fualdes ausgebeten? Bancal verneinte alle diese Fragen, und der Generalprocurator erinnerte, es sey ersichtlich, daß Bay sowohl als diese Frau aus ihren Geständnissen alles das wegließen, woraus sich muthmaßen lassen könnte, daß sie Antheil an dem Verbrechen genommen.

Der Präsident deutete der Bancal noch an, wie aus mehreren Zeugenverhören hervorginge, sie habe gegen Andere öfters erklärt, Jausion sey mit unter den Mördern gewesen. Indes beharrte die Bancal fest dabei, ungeachtet sie nachher mit jenen Zeugen confrontirt wurde, sie habe immer nur sagen können, daß sie vermüthe, Jausion sey einer von den Sechsen gewesen; erkannt habe sie ihn nicht, wohl aber Bastide.

Hierauf wurde Quelin, Gefangnenwärter zu Albi, vernommen. Die Bancal hatte ihm schon vorher alles genau so gestanden, wie sie jetzt ausgesagt, bis auf zwei wichtige Umstände. Die Bancal hatte ihm nämlich Charlotte Arlabosse als das Frauenzimmer genannt, welches sich in das Cabinet versteckt, und Jausion bestimmt als einen von den Her-

ren, welche in das Haus gekommen. In Beziehung auf Jausion blieb sie aber bei ihrer heutigen Aussage, Charlotte Arlabosse, gestand sie dagegen wirklich erkannt zu haben.

Endlich nannte Bay auf Befragen, als bei dem Morde gegenwärtig, Bessiere Bernac und René, zu denen nachher der Tabackshändler hinzugekommen. Bessiere habe er nicht gekannt, aber Bastide habe beim Hinausgehen gesagt, wo ist mein Nefte Bessiere, und man habe ihm geantwortet: Er ist da!

Auch Bousquier wurde wieder gerufen und nannte Bancal, dessen Frau, Bastide, einen andern, welchen er für Jausion gehalten, Anna Benoit, ein anderes Mädchen, das mit Bastide gesprochen, Bay und sich selbst, sämmtlich in der Küche während der Mordscene zugegen. Hierauf entstand eine lange Discussion zwischen diesem, Bay und Bastide, die aber ohne Erfolg blieb und die Audienz ward aufgehoben.

Sitzung vom 14. April.

Die Nachricht, daß heute Herr Clemandot sich vernehmen lassen würde, hatte die Zahl der Neugierigen vermehrt, besonders viele Damen waren anwesend.

Zuerst sagte ein Herr Mazars aus, er habe Madame Manson, die er persönlich kenne, im Zeugensaale getroffen, als man zuerst gegen die Mörder des Herrn Fualdes inquirirt. Sie habe auf einer Bank gesessen, neben einer Frau, die mit Theilnahme von den Angeklagten gesprochen. Madame